



**KATHARINEN  
HOSPITAL  
UNNA**

## **Zweites Krebszentrum am Katharinen-Hospital anerkannt**

Gynäkologisches Krebszentrum Unna zertifiziert

Während das zertifizierte Brustzentrum der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe bereits seit Jahren für seine hohe Qualität bekannt ist, hat das Expertenteam um Chefarzt Dr. Kunibert Latos parallel ein zweites Krebszentrum aufgebaut: Das Gynäkologische Krebszentrum (GKZ) wurde jetzt vom Zertifizierungsinstitut der Deutschen Krebsgesellschaft anerkannt.

Seit wenigen Tagen darf sich die Frauenklinik des Katharinen-Hospitals Unna mit dem Zertifikat ausgezeichnet fühlen. „Die Überprüfung unserer Qualität und Strukturen hat die externen Gutachter sogar richtig beeindruckt“, ist Chefarzt Dr. Latos mehr als stolz auf die Arbeit des gesamten Teams. „In Schulnoten ausgedrückt haben wir sozusagen eine 1 erhalten.“ Und diese Note bedeutet vor allem eines: Patientinnen, die von Krebserkrankungen der weiblichen Geschlechtsorgane betroffen sind, können sich auf eine kompetente und umfassende Versorgung am Katharinen-Hospital verlassen.

Konkret betrifft dies die Diagnostik und Behandlung von Krebserkrankungen von Eierstock, Gebärmutter, Scheide und Scheideneingangsbereich. Das GKZ Unna am Katharinen-Hospital ist in Deutschland erst das 56. Krebszentrum für diese Erkrankungsbilder. Insgesamt sollen bundesweit auch lediglich 100 Zentren dieses „Gütesiegel“ erhalten.

Die Strukturen und die Erfahrungen der Fachleute der Frauenklinik in Unna stellen hier den einen Teil des Erfolges sicher. „Aber unsere Arbeit ist darüber hinaus getragen von der Haltung, neben der medizinischen auch die individuelle Situation der Patientin immer im Blick zu haben“, schildert der Chefarzt. Das enge Netzwerk aus Medizinern verschiedener Fachrichtungen wie Gynäkologie, Onkologie, Radiologie oder Pathologie sowie den speziell ausgebildeten Pflegekräften wird von einer Vielzahl begleitender Disziplinen ergänzt. Ein Team aus Psychologen, Sozialarbeitern, Seelsorgern und Fachtherapeuten sind deshalb eng in das Gynäkologische Krebszentrum eingebunden.

„Hier können wir auf Strukturen zurückgreifen, die innerhalb des onkologischen Schwerpunktes am Katharinen-Hospital gut aufgebaut sind“, sagt Geschäftsführer Klaus Bathen. So ergänzt beispielsweise die ebenfalls neu anerkannte Onkologische Tagesklinik des Hauses das Spektrum der Behandlung von Patienten mit Krebserkrankungen in idealer Weise. Kurze Wege, ein enger Austausch aller behandelnden Ärzte in den Tumorkonferenzen sowie die ganzheitliche Betreuung

finden Hand in Hand statt. Bis hin zur Nachsorge über die niedergelassenen Ärzte und der Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen wird dieses Netzwerk ergänzt.

Umfangreichste Vorbereitungen waren natürlich für die Zertifizierung des Gynäkologischen Krebszentrums notwendig. Unter Federführung der Netzkoordinatorin, Oberärztin Marija Golka, und der Ärztlichen Qualitätsmanagerin, Oberärztin Dr. Katja Frye-Breitfeld, wurden in einem eigenen elektronischen „GKZ-Handbuch“ sämtliche Prozesse, Strukturen, Kooperationen und Qualitätsziele dargestellt. „Während einer solch umfangreichen Zertifizierung überprüfen die Auditoren aber gerade, ob das alles auch tatsächlich gelebt wird“, sagt Dr. Katja Frye-Breitfeld. „Und das ist hier im Gynäkologischen Krebszentrum sehr deutlich geworden.“

Mit dem Leitthema „Nach der Zertifizierung ist vor der Zertifizierung“ begibt sich das Team der Frauenklinik weiter an die Arbeit. Mit dem Erfolg der Anerkennung im Hintergrund ist diese sicher auch noch ein Stück erfüllt geworden. Die wichtigsten Motive sind für die Fachleute aber immer: „Die Gesundheit und die Zufriedenheit der Patientinnen sind die Werte, die wir mit unserer Arbeit anstreben.“

